

Meyer, Conrad Ferdinand: Die Felswand (1882)

1 Gigantisch, wildzerissen steigt die Felswand.
2 Das Auge schrickt zurück. Dann irrt es unstät
3 Daran herum. Bang sucht es wo es hafte.
4 Dort! Ueber einem Abgrund schwebt ein Brücklein
5 Wie Spinnweb. Höher um die scharfe Kante
6 Sind Stapfen eingehaun, ein Bruchstück Weges!
7 Fast oben ragt ein Thor mit blauer Füllung:
8 Dort klimmt der Weg empor zu Licht und Höhe!
9 Nicht ruht das Aug, bis ihn es aufgefunden:
10 Den ganzen Weg entlang die ganze Felswand.
11 Feindselig blickte sie. Nun blickt sie gastlich,
12 Geeinigt im Zusammenhang des Pfades!

(Textopus: Die Felswand. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19509>)